



Fotos v.l.n.r.: © Margrit Schmidt, © Zentralrat der Juden, © Julia Baumgart Photography, © Heide Steinweg

# Religiös begründeter Antisemitismus

## Ursachen, Wirkungen und aktuelle Strategien zur Prävention

In Deutschland wie in vielen europäischen Gesellschaften spielt die Religion nur noch eine untergeordnete Rolle. Doch religiös begründeter Antisemitismus ist nicht verschwunden. Wir sprechen mit Vertreter\*innen von Christentum, Islam und Judentum und fragen: Welche Narrative speisen christlich und islamisch geprägten Antisemitismus? Welchen Beitrag können die religiösen Vertreter\*innen heute gegen Judenhass, Antijudaismus und Antisemitismus leisten?

### Podium

- ▶ **Dr. Henry G. Brandt**  
Landesrabbiner em. und u. a. Ehrenglied des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Ehrenvorsitzender der Allgemeinen Rabbinerkonferenz (ARK)
- ▶ **Dr. Josef Schuster**  
Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland
- ▶ **Prof. Dr. Margot Käßmann**  
Evangelisch-lutherische Theologin und ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland
- ▶ **Ahmad Mansour**  
Deutsch-israelischer Psychologe und Autor

### Moderation

- ▶ **Shahrazad Eden Osterer**  
Bayerischer Rundfunk

Die »Augsburger Friedensgespräche« nehmen Bezug auf den Augsburger Religionsfrieden von 1555 und die Bezeichnung Augsburgs als Friedensstadt. Sie beschäftigen sich sowohl mit religionspolitischen Themen, als auch mit aktuellen gesellschaftlich relevanten Fragestellungen. Mit den »Augsburger Friedensgesprächen« möchten das Friedensbüro und das Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt der Stadt Augsburg, der Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung und der Lehrstuhl für Ev. Religionspädagogik und -didaktik der Universität Augsburg, das Evangelische Forum Annahof und die Volkshochschule Augsburg offene Diskurse in der Friedensstadt anregen und friedenspolitische Impulse setzen.